



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925

318 (13.7.1925) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-222578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-222578)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Druckpreis: In Mannheim und Umgebung bei ins Haus oder durch die Post monatl. R. M. 2.50 ohne Bestellgeld. Bei zahlr. Abnahme der wöchentlich. Verhältnisse Nachherzahlung vorbehalten. Postkontonr. 17590 Karlsruhe. — Hauptgeschäftsstelle E. 6. 2. — Geschäfts-Redaktions-Adressen: Waldhofstraße 6, Schmeißingerstraße 24, Meerfeldstraße 11. — Fernspr. Nr. 7941-7945. — Telegr.-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wöchentlich 3-mal.

Anzeigenpreise nach Tarif. Bei Herauszahlung pro einseitige Kolonetzelle für Allgemeine Anzeigen 0,40 R. M. Reklamen 3-4 R. M. Für Anzeigen an bestimmten Tagen Stellen und Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewalt, Streiks, Betriebsstörungen usw. berechtigen zu keinen Entschädigungen für ausgefallene oder beschränkte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Austr. d. Fernspr. ohne Gewähr. Geschäftsst. Mannheim.

Beilagen: Bilder der Woche · Sport u. Spiel · Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Musik-Zeitung · Mannheimer Frauen-Zeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern u. Reisen · Gesetz u. Recht

Stürmische Nachtigung der Pariser Kammer

Das französische Budget angenommen

Auseinanderfall der Kartellmehrheit

Wie aus Paris gedruckt wird, war die Budgetdebatte am heutigen Morgen 5 Uhr noch nicht beendet. Das bemerkenswerteste Ereignis der letzten Nacht ist, daß das Kartell, wie vorausgesehen war, endgültig in die Brüche ging. Das Kabinett Painlevé hat somit endgültig Farbe bekundet und ist bereit, nicht nur mit Ausschluß der Sozialisten, sondern sogar eines Teils der Radikalen, gestützt auf eine mehr rechtsorientierte Mehrheit, zu regieren. Painlevé hat zwar erklärt, daß die Abstimmung, die den Bruch des Kartells besiegelt hat, keinen politischen, sondern einen rein finanziellen Charakter habe. Diese Entscheidung konnte allerdings über die Tatsache des Kartellbruchs nicht hinwegtäuschen.

Der Konflikt brach in der Kammer kurz nach Wiederaufnahme der Sitzung um 11 Uhr aus und zwar in der Frage der Umfassener, nachdem in den übrigen Fragen rasch eine Einigung erzielt worden war. Die Sozialisten beantragten durch einen Zusatzantrag des Abgeordneten Bedouce die Ablehnung des Budgetartikels über die Umsatzsteuer. Caillaux erklärte, daß er die Vertrauensfrage

stellt und Painlevé schloß sich kurz nachher im Namen der ganzen Regierung an. Er erklärte, daß, wenn das Budget nicht im Verlauf dieser Nacht zu Ende beraten würde, die Kammer die Fortsetzung der Debatte einer anderen Regierung anzuvertrauen hätte. Das Land stehe gegenwärtig zwei großen wichtigen Fragen gegenüber, nämlich der Anleihen- und der Kriegsschuldenfrage. Im Interesse dieser beiden Fragen müsse das Budget so rasch wie möglich erledigt werden. Bedouce erklärte darauf, daß, wenn sein Zusatzantrag abgelehnt würde, die Sozialisten auch bei der Abstimmung über die Gesamtheit des Budgets dagegen stimmen würden. Der Zusatzantrag wurde auch von der Mehrheit der Radikalen befürwortet, sowie von den Kommunisten und darauf mit 326 gegen 246 Stimmen abgelehnt. Gegen die Regierung haben gestimmt: die Sozialisten, die Mehrheit der Radikalen, ein Teil der republikanischen Sozialisten (Gruppe Briand), alle Kommunisten; für die Regierung: nicht ganz die Hälfte der Radikalen, die meisten republikanischen Sozialisten, fast die gesamten Fraktionen der Linksradikalen (Gruppe Loucheur), sowie die Linkrepublikaner und Teile der Fraktionen der demokratischen Linkrepublikaner, der republikanisch-demokratischen Union und der Demokraten, die bisher als entschiedene Oppositionsparteien gegolten hatten.

Kurz vor der Abstimmung hatte Caillaux erklärt, die Ausführungen der Parteiführer hätten ergeben, daß die Regierung nicht mehr auf eine Kartellmehrheit zählen könne. „Ist die Regierung somit bereit, in Zukunft mit der Rechten zu regieren?“ Painlevé erwiderte ziemlich schroff: „Weder mit der Rechten, noch mit der Linken.“

Um 1 Uhr morgens war die Budgetdebatte in der Kammer beendet und das Budget wurde mit 421 gegen 150 Stimmen angenommen. Dagegen stimmten die Sozialisten und die Kommunisten. Leon Blum hatte vorher erklärt, daß infolge der vorausgesehenen Ereignisse die sozialistische Partei ihre traditionelle Haltung wieder einnehmen und gegen das Budget stimmen werde. Die Umstände, die früher die Partei veranlaßt hätten, für die Regierung zu stimmen, seien jetzt geändert. Die Partei habe früher die Regierung unterstützt, weil die Regierung die Absicht bekundet hätte, gegen die Reaktion zu kämpfen und weil sie versprochen hätte, eine genügende Zahl sozialer Reformen durchzuführen.

Nach der Abstimmung wurde die Sitzung vertagt, da das Budget an den Senat gefandt worden war. Der Senat hat um halb 5 Uhr die Debatte zum vierten Mal beendet und das Budget mit 274 gegen 6 Stimmen angenommen. Das Budget ging darauf zur fünften Lesung nochmals in die Kammer zurück. Im Senat hat im Verlaufe auch der Präsident der Finanzkommission Milles Barcois demissioniert.

Die Marokkokredite bewilligt

Der Senat hat heute vormittag um 4.30 Uhr einstimmig mit 281 Stimmen die Marokkokredite im Betrage von 183 Millionen Franken bewilligt.

Vertagung der Kammer

Paris, 12. Juli. Die Kammer und der Senat haben sich heute morgen 6 Uhr in die Sommerferien vertagt. Nachdem der Senat um 5 Uhr die Kammer das Budget zum fünften Male zugestellt hatte, hat die Kammer dieses mit einigen Änderungen mit 415 gegen 140 Stimmen genehmigt. Das Budget ging darauf von neuem an den Senat zurück, der es zum sechsten Male durchberiet. Dieser nahm diesmal keine Änderung mehr vor, sondern genehmigte die Kammerfassung mit 270 gegen 6 Stimmen. Darauf ging das Budget zum sechsten Male an die Kammer, wo aber keine Abstimmung mehr stattfinden mußte, da der Senat die Kammerfassung nicht abänderte. Die Kammer nahm lediglich vom Abstimmungsergebnis im Senat Kenntnis und hörte darauf die Verlesung des Schlußbetrags an.

Der berühmte Landsmann

Während meines Urlaubs, aus dem ich heute zurückkomme, war ich zu Anfang dieses Monats auch mehrere Tage in Lugano. Der Besitzer des Hotels, in dem ich dort wohnte, ein gebürtiger Schweizer, erzählte mir, kaum daß ich mich in sein Fremdenbuch eingetragen hatte, daß vor kurzem auch „ein berühmter Landsmann“ von mir längere Zeit in Lugano gewohnt habe. Mit einem Staun von drei Herren, einem Regierungsrat Somiedo und zwei jüngeren Herren, die anscheinend die Funktion einer Bewachungsgarde gehabt hätten, habe er in dem und dem Hotel gemohnt und täglich so umh so viel Franken Pension bezahlt.

Dieser „berühmte Landsmann“ war — Herr Philipp Scheidemann aus Kassel, derselbe Herr Scheidemann, von dessen Gesuch um Enthebung von seinem Oberbürgermeisterposten wir in unserem heutigen Morgenblatt berichteten.

Mit der „Berühmtheit“ dieses Mannes, die in den Augen der weitaus überwiegenden Mehrzahl des deutschen Volkes eine solche traurigster Art war, ist es nun vorbei. Zugleich mit seinem Verschwinden von seinem Kasseler Oberbürgermeisterposten, der letzten vergoldeten Kränze, auf die sich Scheidemann aus der Brandung der Revolutionswellen mit Hilfe seiner sozialdemokratischen Gefolgschaft gerettet hatte, verschwindet auch diese rote Novembergröße in den Orkus der Rassen. Doch nicht ins Meer der Vergessenheit! Das Kasseler Stadtverordnetenkollegium, das den ihm seinerzeit ein Jahr nach der Revolution mit einer sozialdemokratischen Mehrheit von nur zwei Stimmen ausgewählten Oberbürgermeister nur widerwillig geduldet und besonders seit Mai vorigen Jahres, wo die bürgerlichen Parteien des Kasseler Rathhauses die rote Parteiführerschaft überließen, alle Hebel Bewegung gesetzt hatte, um den roten Parteihelden los zu werden, hat das schon lange heiß ersehnte Abschiedsgesuch des Mannes mit der „verdorren Hand“ und der „flüchtigen Leber“ mit einer Eile erledigt, die unter normalen Umständen von einem ehrliebenden Menschen, der sechs Jahre hindurch das Oberhaupt einer Großstadt gewesen ist, als trübselig empfunden werden müßte. Denn gleichzeitig mit der Bekanntheit des Rücktrittsgesuches Scheidemanns kommt die Nachricht, daß bereits am heutigen Montag auf dem Kasseler Rathaus der neue Oberbürgermeister gewählt werden wird. Und das höchst beachtenswerte und charakteristische Moment dabei ist, daß der Nachfolger Scheidemanns keinesfalls ein allein von den jetzt die Mehrheit besitzenden bürgerlichen Parteien aufgestellter Kandidat gegen die Sozialdemokratie ist, sondern daß auch die sozialdemokratische Partei des Kasseler Stadtverordnetenkollegiums sich ausdrücklich auf die Person des derzeitigen Vizepräsidenten der Regierung in Kassel, Dr. Herbert Stadler, festgelegt hat. Also auch die Sozialdemokraten lassen jetzt den Mann, der dank ihrer Hilfe lange Jahre hindurch an seinem Posten wie eine Klette kleben konnte, sich nun jedoch notgedrungen selber ausgeben muß, fallen. Sie sind klug genug, um aus den veränderten Machtverhältnissen die notwendigen Folgerungen zu ziehen und sich ohne großen Trara in das Unvermeidliche zu fügen. Doch auch die bürgerlichen Parteien des Kasseler Rathhauses beweisen lobenswerte politische Einsicht und ihren Willen zur sachlichen Arbeit mit allen ausbaumwilligen Elementen dadurch, daß sie, obwohl sie die Mehrheit haben, mit den Sozialdemokraten zusammen auf die Person des Demokraten Stadler als Nachfolger Scheidemanns geeinigt haben. Dabei ist hinsichtlich des Verhältnisses von Demokraten und Sozialdemokraten die Feststellung von Wichtigkeit, daß das Mißtrauensvotum gegen Scheidemann und das Verlangen nach seinem Rücktritt wegen „sachlicher Missetatung“ seinerzeit auch von der demokratischen Partei des Kasseler Rathhauses gestellt wurde.

Dazu paßt es freilich nicht recht, wenn jetzt ein demokratischer Stadtverordneter aus Kassel in der „Frankfurter Zeitung“ das Wort nimmt, um in einer Besprechung des Rücktritts Scheidemanns von einem „Kesseltreiben“ gegen ihn zu sprechen und der Meinung Ausdruck zu geben, daß „im Grunde genommen der Rücktritt Scheidemanns der Ausdruck für eine große menschliche Tragödie sei, die eigentlich die Tragödie der deutschen Republik ist“... Das letzte stimmt, stimmt nur gar zu gut, das erste aber ganz und gar nicht. In dem Schicksal Scheidemanns, der sich als intelligenter Mensch, der er zweifellos war, mit Hilfe seines sozialdemokratischen Parteibuches und seiner nicht alltäglichen Rede- und Ueberredungskunst, von einem Schriftföhrerlehrling bei einer Kasseler Zeitung zum kaiserlichen Staatssekretär und nach der Revolution, bei der er überall seine Hand im Spiel hatte, zum Kanzler der deutschen Republik emporzuschwung oder, zutreffender gesagt, von seinen roten Wannen emporgehoben ließ, sich dann mit dem Abgeben der roten Hut auf den gutbesoldeten Oberbürgermeisterposten in einer so schönen Stadt wie Kassel rettete, von wo aus er durch seine Klugfähigkeit, durch seine Maßbesaffäre, durch die auf ihn angeblich verübten Blausäureattentate usw. fortgesetzt auf das unsichernste von sich reden machte, und sich nun unter dem Druck der veränderten politischen Verhältnisse und infolge seiner Leber- und Darmkrankung in den sogenannten wohlverdienten und blühenden Ruhestand mit einer sicherlich auskömmlichen Pension zurückzieht, vermögen wir nicht das geringste zu erblicken, was auf eine „große menschliche Tragödie“ hinweisen könnte.

Umso mehr kann und muß man dem Kritischreiber der „Frankf. Ztg.“ zustimmen, wenn ihn die Tätigkeit Scheidemanns an die „Tragödie der deutschen Republik“ erinnert. Das

Das Reichskabinett und die Ostpolitik

Berlin, 13. Juli. (Von unsem Berliner Büro.) Unsere Auffassung über die derzeitige Situation werden uns aus führenden Volkspolitischen Kreisen bestätigt. Es kann gar keine Rede davon sein, daß die Volkspartei in eine Aufschwüfung des Außenministers willigt, ohne für sich die Konsequenzen zu ziehen. Im übrigen ist es, wie gesagt, noch nicht soweit. Alles was in dieser Beziehung in den Wandlungen erfolgt und hinterher in der Presse dreigekritzelt wird, entsteht eben hintergründig. Das gilt auch von den Gerüchten, daß Dr. Seckemann als zukünftiger Vizekanzler nach London verlegt werden soll. Einstweilen nimmt man an, daß das Kabinett sich einmütig hinter die Ostpolitik des Außenministers stellen wird. Außenpolitische Gründe, die gegen das Kabinett sprechen, bestehen, wie wir schon ausführlicher, heute nicht mehr. Außenpolitisch ist die Situation politisch durch die Deutschnationalen verschoben worden.

Ministerbesprechung über die Zwischennote

Berlin, 13. Juli. (Von unsem Berliner Büro.) Wie wir hören, wird am Mittwoch nunmehr zum erstenmal eine Ministerbesprechung stattfinden, die sich mit dem Entwurf der sogenannten Zwischennote an Frankreich beschäftigen wird. Erst darnach wird es möglich sein, daß der Kanzler, wie bekanntlich schon angekündigt, Darlegungen im Auswärtigen Ausschuß des Reichstages machen kann. Die für Dienstag angekündigte Sitzung dieses Ausschusses wird naturgemäß sich noch mit anderen Fragen beschäftigen müssen.

Dr. Luther in Dresden

Wie wir erfahren, sind die weiteren Besprechungen zwischen dem Reichskanzler, der sich Sonntag nachmittag zu einem Besuch der sächsischen Regierung nach Dresden begeben hat, und den Vertretern der Partei über einen Zollkompromiß zunächst auf morgen Dienstag verschoben worden. Den Fraktionen soll dadurch Gelegenheit gegeben werden, einen klaren Standpunkt in der Zollfrage zu gewinnen.

Der Finanzausgleich vor dem Steuerausshuß

Berlin, 13. Juli. (Von unsem Berliner Büro.) Der Steuerausshuß des Reichstages geht am Montag die Beratung über den Finanzausgleich fort. Die Debatte knüpft zunächst an die vom Reichsrat beantragte Fassung des § 59 an. „Das Reich darf den Ländern oder Gemeinden (Gemeindeverbänden) neue Aufgaben nur zuweisen, oder ihnen steuerliche Einnahmesquellen durch Venderung von Reichssteuergebühren schenken, wenn es gleichzeitig auf andere Weise, insbesondere durch Verleihung der erforderlichen Mittel oder durch Venderung der Kostenverteilung für ihren finanziellen Ausgleich Sorge trägt.“ Staatssekretär Dr. Poppi wandte sich gegen diese Vorschriften und bittet um ihre Ablehnung. Selnem Wortlaut nach fordere dieser Satz eine Befristung des Reichstages in Steuerfragen, also eine Venderung der Verfassung. Die Länder und Gemein- r seien mit dem Reich auf Gebüh und Verberb verbunden. Wenn aus wirtschaftspolitischen oder sozialpolitischen Gründen eine Herabsetzung der

Steuer notwendig sei, so müßten auch Länder und Gemeinden diese Notwendigkeit gegen sich gelten lassen.

Nach längerer Erörterung wird die Vorlage des Reichstages abgelehnt und der Rest der Vorlage angenommen. Es folgt die Beratung des Gesetzentwurfs über die Erhöhung der Bier- und Tabaksteuer.

Die Erhöhung der Bier- und Tabaksteuer

Berlin, 13. Juli. (Von unsem Berliner Büro.) Der Vertreter der Wirtschaftspartei erklärte dem Kompromißantrag der Regierungspartei zustimmen zu wollen, sich aber für die zweite Lesung die Stellungnahme vorzubehalten. Auf eine Anfrage teilte der Regierungsdirektor mit, daß er das Mißtrauensvotum aus dem neuen Kompromiß über die Biersteuer auf 40-45 Prozent der bisherigen Steuer schätze. Nach kurzer Aussprache wird unter Ablehnung aller anderen Anträge der Kompromißantrag der Regierungspartei genehmigt.

In Art. 1 des Steuergesetzes wird folgendes geändert:

Von den ersten 1000 Hektoliter	8.— Reichsmark
Von den folgenden 1000 Hektoliter	6.50
Von den folgenden 8000	7.20
Von den folgenden 10 000	7.50
Von den folgenden 10 000	7.75
Von den folgenden 30 000	8.20
Von den folgenden 60 000	8.60
Von dem Rest	9.—

Desgleichen werden die Vorschriften genehmigt, die durch Begriffsbestimmungen über Steuerbier die unlautere Konkurrenz fernhalten soll.

Am weiteren Verlauf der Sitzung wurde im Verfolg eines sozialdemokratischen Antrages, der für die im Brauereigewerbe und in den mittelbestehenden Gewerben durch die Erhöhung der Biersteuer etwa arbeitslos werdenden Arbeiter und Angestellten Entschädigungen aus der Reichskasse beansprucht, beschloffen, für die zweite Lesung eine diesen Gedankenengang entsprechende Formulierung von der Regierung zu verlangen. Nach Ablehnung der Biersteuer wandte sich der Ausschuß der allgemeinen Aussprache über die Erhöhung der Tabaksteuer zu. Gegen die Erhöhung sprechen in langen Ausführungen die Abg. Reier-Baden (Soz.) und Hill (Dem.).

Reichstag und Aufwertungsfrage

Berlin, 13. Juli. (Von unsem Berliner Büro.) Wenn man am Samstag die amtliche Besuna des Aufwertungssosekretes wesen Teilnahmssittakleit abgeben hat, so hätte man sie eigentlich aus demselben Grunde heute nicht mehr aufnehmen brauchen. Wieder haben die Tribünen ein bedeutendes Ueberwuch und was die Sprecher anbelangt, so bleibt Herr Dr. Volk diesmal ganz allein auf dem Plan. Niemand hört ihm zu. Auf der Rednertribüne hat nicht einmal wie in den letzten Tagen, der Wahret der Regierung, der alte Außenminister Krenn. Einstweilen hohlet man Voraarorden um Voraarorden herant und hohlet im Stillen auf eine peremptoria Teilnahme in späteren Stunden.

Leichtathletik

Leichtathletische Wettkämpfe in Baden-Baden

Einbah-Bingen stellt einen neuen deutschen Rekord über 5000 Meter auf
Baden-Baden, 12. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Die Weltstadt...

Die Ergebnisse:

- 200 Meter offen: 1. v. Rappard, Phönix Karlsruhe 23,6 Sek.
200 Meter Junioren: 1. Ratan, Madem. S. C. Heidelberg 24,4 Sek.
400 Meter: 1. Faust, Phönix Karlsruhe 52 Sek.
600 Meter: 1. Amberger, Phönix Karlsruhe 2:06 Min.
1500 Meter: 1. Eisbach, F. B. Bingen 15:06 Min.
4 mal 100 Meter-Staffel: 1. Phönix Karlsruhe 45,4 Sek.
1000 Meter Junioren: 1. Prinsing-Wilmer F. B. 2:52,8 Min.
3 mal 1000 Meter-Staffel: 1. Phönix Karlsruhe, 2. W.
Speerwerfen: 1. Baischauer-F. B. Karlsruhe 45,01 Meter
Diskuswerfen: 1. Wenzinger-Zuffenhausen 38,41 Meter
Angelsport: 1. Wenzinger-Zuffenhausen 12,62 Meter
Hochsprung: 1. Froh-Madem. S. C. Heidelberg 1,07 Meter
Weißprung: 1. Strohm-Dresdenia Dresden 6,45 Meter
Schmidt-Baden-Baden, 6,40 Meter, 3. Schneider-S. B. Offenbach 6,20 Meter.

Radsport

Die Revanche der deutschen Amateurfahrer in Paris

Paris, 11. Juli. (Eigenbericht.) Die deutschen Amateurfahrer...

Revanchekampf bei Grand Prix de Paris
Amateurfahrer: 1. Reber, 2. Galtner, 3. Kremer, 4. B.
Profifahrer: 1. Richard, 2. Galtner, 3. Kremer, 4. B.

Einbahrennen bei Etcher, 1. von Van der Kruit-Belgien...

Neues aus aller Welt

Auf dem Kopfe stehend verhaftet. In einem Verkehr auf dem Kopf stehend gefangen wurde in Berlin ein Mörder...

Unter dem Verdacht des Gassenmordes. Wie der 'Wostischen Zeitung' aus Dresden gemeldet wird, wurde in dem nur vier Häuser umfassenden Ort Suppo in der sächsischen Oberlausitz...

Schwere Autounfälle. Am Donnerstagabend verunglückte 2 Kilometer vor Starow das Auto des Berliner Kaufmanns Hans...

Furchtbare Unwetter über Schweden. Nach der wahrhaft tropischen Hitze, die in Schweden herrschte, gingen anfangs voriger Woche über Nordschweden, Stockholm und Mittelschweden...

zerstört wurden. Zeitweise tobte das Unwetter in einer Stärke, als wenn der jüngste Tag heringebrochen wäre. In Stockholm und den umliegenden Vororten wurde die Feuerwehr fortgesetzt alarmiert...

Wetternachrichten der Karlsruher Landeswetterwarte

Table with columns: Ort, Temperatur, Regen, Wind, etc. Locations include Berlin, Königsberg, Karlsruhe, etc.

Unter dem Einfluß des über England liegenden Hochdruckgebietes war gestern in Baden vorwiegend heiteres und mäßig warmes Wetter...

Witterungsprognose für Dienstag, 14. Juli, bis nachts 12 Uhr: Weist heiteres, trockenes und mäßig warmes Wetter bei nachlässigen Winden.

Correspondent, Drucker und Verleger: Dr. Oskar... Neue Mannheimer Zeitung...

Für die Reise!

Die Nachsendung der 'Neuen Mannheimer Zeitung'

während der Reisezeit kann nach jedem gewünschten Aufenthaltsort unter Kreuzband erfolgen. Bestellungen sind unter Angabe des seitherigen Bezugsortes nur schriftlich an die Geschäftsstelle...

Neue Mannheimer Zeitung

Standesamtliche Nachrichten.

- Verlobte: Junf. Schöner Karl Herberich und Frida Schneider
Schöner Emil Wecker und Antonia Schöler
Kunz Paul Horn und Luise Schöler

- Verlobte: Junf. Müller Franz Weik und Anna Hofmann
Kunf. Müller Franz Weik und Anna Hofmann
Kunf. Müller Franz Weik und Anna Hofmann

- Verlobte: Junf. Müller Franz Weik und Anna Hofmann
Kunf. Müller Franz Weik und Anna Hofmann
Kunf. Müller Franz Weik und Anna Hofmann

- Verlobte: Junf. Müller Franz Weik und Anna Hofmann
Kunf. Müller Franz Weik und Anna Hofmann
Kunf. Müller Franz Weik und Anna Hofmann

Neue Mannheimer Zeitung - Handelsblatt

Berliner Devisen

Table with columns for currency types (Gold, Silber, etc.) and exchange rates for various locations like London, New York, etc.

Die Weiterführung der Radolfwerke N.G.

Zu der auf Einladung des Aufsichtsratsvorsitzenden der Radolfwerke in Karlsruhe abgehaltenen Großgläubiger-Versammlung...

Bei der sehr eingehend erörterten Frage: Fortführung der Gesellschaft, Geschäftsaufsicht oder Restruktur wurde entsprechend den Ausführungen des Rechtsanwalts Dr. R. Strauch...

Börsenberichte

Frankfurter Wertpapierbörsen

Tendenz: lustlos - Montanwerte schwach

Frankfurt a. M., 13. Juli. (Drabth.) Die Börse eröffnete in sehr lustloser Haltung, die namentlich am Montanmarkt in Erscheinung trat.

Berliner Wertpapierbörsen

Berlin, 13. Juli. (Drabth.) Die bis in die letzte Zeit reichenden Reduktionen von Betriebsbeschränkungen, Stilllegungen und Arbeitslosigkeit...

Frankfurter Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Der Gesamtgewinn der Gesellschaft beträgt 1 417 777 R.M. Die Ueberschüsse betragen: in der Transport-Versicherung 431 201 R.M., Kraftfahrzeug-Versicherung 80 605 R.M., Glas-Versicherung 200 063 R.M., Unfall- und Haftpflicht-Versicherung 407 007 R.M., Einbruchdiebstahl- und Aufrubr-Versicherung 726 R.M., Garantie- und Kautions-Versicherung 55 374 R.M., Wasserleitungsschäden-Versicherung 5211 R.M., Feuer-Versicherung 180 327 R.M., Lebensrückversicherung 40 370 R.M.

In der Glas-Versicherung wurden an Prämien 1 173 031 R.M. vereinnahmt. An Schäden waren 3652 im Betrage von 423 997 R.M. zu verzeichnen. Der Versicherungsbestand betrug am 31. Dezember 1924: 22 794 Policen. Der Ueberschuss dieser Abteilung belief sich auf 200 063 R.M.

Der Gewinn von 1 417 777 R.M. soll wie folgt verteilt werden: 1 288 000 R.M. als 8 Proz. Dividende und zwar für die vollbezahlten Aktien St. A je 6,40 = 1 184 000 R.M. für die mit

25 Prozent einbezahlten Aktien St. B je 1,60 = 104 000 R.M. 56 000 R.M. Tantiemen, 73 777 R.M. Gewinnvortrag. Der Schadensverlauf in den ersten Monaten des Jahres 1925 kann als normal bezeichnet werden bei weiter steigender Prämienentnahme.

Babische Motorlokomotivwerke N.G., Mosbad. Die 1921 gegründete Gesellschaft, deren Kapital auf 325 000 R.M. umgestellt wurde, beantragt Verkauf des Lizenzvertrages und des Wertes, außerdem Liquidation.

Zahlreiche neue Insolvenzen im Tabakgewerbe. In den letzten Tagen haben wiederum laut Zigarren- und Zigaretten-Spezialist (Dresden) die folgenden Firmen Konkurs angemeldet: Eduard Stiermann, Tabakwarenhandlung, Bremen; Johann Kuhl, Zigarren- und Tabakwarenhandlung, Altona; Heinrich Schütte, Zigarrenfabrik Bünde i. Westf.; Paula Popp, Zigarrenhandlung, München; Wilhelm Günther, Zigarrenhandlung, Leipzig-Lindenau; Gottlieb Reiter, Tabakwarenhandlung, Nürnberg; Curt Bräuer, Zigarrenhandlung, Elberfeld; Fanny Krieger, Zigarrenhandlung, Augsburg; Otto Angerth, Zigarrenhandlung, Chemnitz; A. Zoch, Zigarrenfabrik, Bodingen in Württemberg; G. Weber, Zigarrenfabrik, Konstanz i. N.; R. Görgerius u. Co., Zigarrenhandlung, Hanau a. M.; Zigarettenfabr. Hans Poppelendorf, Godesberg a. Rh.; Janus Reich, Tabakwarenhandlung, Altona; Otto Lischulte, Tabakhandlung, Hombruch i. Westf.

Waren und Märkte

Mannheimer Produktbörsen

Mannheim, 13. Juli. (Eigener Bericht.) Angeregt durch die wesentlich erhöhten Kurse von den amerikanischen wie auch Liverpooler Börsen verlebte der Markt in feierlicher Haltung, doch waren die Käufer zurückhaltend. Man nannte gegen 12,30 Uhr: Weizen, inländ. ohne Angebot, ausl. 23,50-30,50, Roggen, inländ. ohne Angebot, ausl. 23-23,25, Braugerste ohne Angebot, ausl. 20,75-22,50, Mais mit Sod 21,50-22,00, Weizenmehl (Wass) 0. August 38, August-September 37,50, Brotmehl August 29, August-September 28,50, Roggenmehl 32-33, Weizenkleie 12,50, Stierkleeber 16,25-16,50 R.M. alles per 100 Kg. bahnhof Mannheim.

Kolonialwarenboerse. Tendenz steig. Kaffee Santos 4,20-4,60, gewaschen 4,80-5,10, Tee gut 7-8, mittel 6-8, fein 9-11, Katas, holland. 1,40-1,60, inländ. 1,10-1,20, Reis Burma 0,38, Weizen Grieß 0,47, Hartweizengrieß 0,52, Zucker, kristall. 0,75 R.M., alles per Kilo bahnhof Mannheim.

Mannheimer Viehmarkt

Dem Viehmarkt vom 13. Juli waren zugetrieben: 266 Ochsen, 144 Bullen (Farren), 605 Kühe und Färsen, zusammen 1015 Stück Großvieh; ferner 593 Kälber, 46 Schafe, 1900 Schweine, 227 Arbeitspferde, 55 Schlachtpferde. Preise für 50 Kg. Lebendgewicht (in R.M.): Ochsen: 56-60, 49-50, 36-40, 24-32; Bullen: 50-54, 44-48, 39-32; Kühe und Färsen: 57-61, 48-52, 36-42, 24-34, 10-28; Kälber: 72-75, 68-72, 60-65, 52-56; Schafe: 34-38, 32-34, 28-32, 24-28; Schweine: 84-86, 84-86, 85-87, 85-86, 84-85, 70-75; für das Stück Arbeitspferde: 800-2000; Schlachtpferde: 60-120.

Kartierverlauf: Mit Großvieh ruhig, Ueberstand; mit Rälbern ruhig, langsam geräumt; mit Schweinen mittelmäßig, geräumt; mit Pferden mittelmäßig.

Vom Metallmarkt. (Wochenbericht der Deutschen Metallhandl.-N.G., Berlin-Oberdönhewide.) In der abgelaufenen Berichtswoche zeigte der Londoner Markt eine leichte Beseitigung fast aller Metalle. Besonders Kupfer und Blei konnten Kursgewinne von etwa 1/2 Strik. buchen, doch auch Zinn und Zink zeigen eine feste Tendenz. Das allgemeine Geschäft erfuhr hierdurch eine leichte Belebung, doch ist mit wesentlichen Veränderungen wohl auch für die nächste Zeit nicht zu rechnen. Das gleiche gilt auch für den deutschen Metallmarkt.

Kurszettel

Aktien und Auslandsanleihen in Prozenten. (Die mit einem * bezeichneten Kurse sind Papiermarkkurse.)

Large table of stock and bond prices, categorized by bank shares, foreign shares, transport shares, and industrial shares.

Table of exchange rates for various currencies and locations, including London, New York, and other international markets.

Table of foreign exchange rates and interest rates for various countries and currencies.

MARCHIVUM advertisement at the bottom of the page.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie für die reichen Kranzspenden anlässlich des uns so schwer betroffenen Verlustes meiner treuen Lebensgefährtin, unserer lieben Mutter und Schwester *8722

Frau Katharina Ulrich
geb. Bissinger

sagen wir unseren tiefgefühlten Dank. Besonderen Dank auch Herrn Dr. Weiss für die trostreichen Worte, sowie allen denen, die der Dahingegangenen die letzte Ehre erwiesen haben.

MANNHEIM (H 2, 5), den 12. Juli 1925.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Fr. Ulrich und Kinder.

Danksagung.
Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Schwiegervaters und Großvaters *8724

Herrn August Barthelme

sowie für die ausserordentliche grosse Beteiligung am Leichenbegängnis und die vielen Kranzspenden sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlichen Dank.

Insbesondere Dank den Herren Kaplan Neugart und Direktor Oscheldien für die trostreichen Worte am Grabe, dem städt. Beamten-Verein, der freiwillig. Sanitätskolonne, der Abordnung des Militär-Vereins und dem Herrn Musiklehrer Gahr mit seinen Schülern für den erhebenden Grabgesang, für die dem Verstorbene ehrenden Nachrufe, sowie den Schülern der Oberrealschule für ihre Begleitung.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dienstag und Mittwoch

Reste-Verkauf

in **Kleiderstoffen - Seidenstoffen**
und **Waschstoffen**

Die während des lebhaften Saison-Ausverkaufs entstandenen Reste und Abschnitte gelangen zu außerordentlich billigen Preisen zum Verkauf.

Beginn: Dienstag vormittag 8 1/2 Uhr.

Geschw. Alsbberg

Kunststraße Mannheim 0 2, 8

APOLLO, Uschi
Operette in 3 Akten von Jean Gilbert
Preise von 60 Pfg. bis Mk. 7.— *8700
Vorverkauf an der Theaterkasse, Verkehrsverein, Kaufhaus Schmolzer u. Strauß-Dreher

Süddeutsche Gartenbau-Ausstellung
Ludwigshafen a. Rh.
Montag, den 13. Juli 1925
im Gartentheater: S177
Wegen des Riesenerfolges
einmalige Wiederholung des
Balaleika-Orchesters.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 1 Mark.
Vorverk.: Henke, Verkehrsverein, Ausstellung.

Ausstellung-Ludwigshafen a. Rh.
Heute Abschluß
des Süddeutschen
Gärtnerlages. S177

Mittwoch, den 15. Juli 1925:
Kinder-Tag
Eintritt: Erwachsene 50 Pfg., Kinder und Schüler 25 Pfg. mit Steuer.
3 1/2 Uhr: S177
Große Zaubervorstellung im Gartentheater
Bellachins-Wunderland
Eintritt: Erwachsene 50 Pfg., Kinder 20 Pfg.
5 Uhr: **Großes Tages-Feuerwerk**
! Das macht Spass!
Radio-Märchen
Durch Lautsprecher — Eintritt für Kinder frei
Spielplatz — Karussell — Wurstschoppen
Eis — Schokolade — Limonade.
! ! Tausenderlei Belustigungen ! !
Vom Konfektionshaus Hugo Maier gelangen
1000 Luftballons zur Verteilung.
7 1/2 Uhr **Bellaehal** für die Großen.
Die Teppichausstattung des Gartentheaters
wird von der Firma J. HOCHSTETTER in
Mannheim gestellt.

„SUGA“
Süddeutsche Gartenbau-Ausstellung
Ludwigshafen a. Rh.

Bekanntmachung.
Ab Mittwoch, den 16. Juli 1925
werden die Preise der Dauerkarten ermäßigt
wie folgt: S177

Karte A . . . Mk. 15.—
" B . . . " 8.—
" C . . . " 4.—
zusätzlich 10% Steuer
Körperscheine erhalten bei Groß-Abnahme
einen Rabatt von 20%

Die Ausstellungsleitung.

Agfa
Em100

Diamant D. R. P.
tötet Wanzen
u. a. Ungeziefer

Maushin D. R. P.
tötet Ratten und Mäuse
im Freiland

Aphidon D. R. P.
tötet Blattläuse u. Raupen

Vergasungsprodukte
hergestellt auf wissenschaftl. Grundlage v. der
Aktien-Gesellsch. f. Anilinfabrikation
Abtlg. Schädlingsbekämpfung
Berlin SO 36
Erfüllend nur in Apotheken u. Fachdroger.
Fabrikanten:
J. J. Heusser
Frankfurt a. M., Kaiserholzstr. 16
Telefon Hanna 8144 u. Spessart 3196

Offene Stellen
Handelsgesell. d. Baum- u. Eisenbranche sucht
1 Teilhaber
mit Bareinlage von 1000 bis 2000 M.,
Intelligente, treue Dame und Herrin,
die großen Wert auf

Dauerstellung
m. nachweisb. lohn. Einkommen gesucht.
Belübt. angeseh. Persönlichkeit ohne Vorwissen.
Bewährte Kräfte werden sofort mit festen
Behalten u. Betragen anstellt. Vorausz. d.
Dienstags u. Mittwochs vorm. 10-12 Uhr bei
Danz. Goldhahnstr. 6, 4. Stock rechts.

Vertreter und stille Vermittler
für Versicherungen aller Art von erstklassig.
Konzern gesucht. Angesehene Persönlich-
keiten mit guten Beziehungen (auch abge-
baute Beamte) wollen Lebenslauf einreichen
unter R. W. 121 an die Geschäftsstelle.
7472

Jg. Kaufmann
mit vorzüglichen Kenntnissen in der
Werkzeugbranche
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften
und Lebenslauf erbeten unter R. V. 123 an
die Geschäftsstelle dieses Blattes: 7464

Gesucht wird zum baldigen Eintritt,
spätestens 1. August B3169

jüngere Dame
aus guter Familie,
perfekte Stenotypistin u. geübte Rechnerin.
Nur gute Kräfte mit ausreichenden Kennt-
nissen wollen Bewerbung mit Zeugnisab-
schriften einreichen unter O. E. 89 an die
Geschäftsstelle ds. Blattes.

Beste Verdienstmöglichkeit
finden fleißige, redigewandte
Damen
bei vornehm. Reisebüros für
unseren gesetzl. geschützten
konkurrenz. Gebrauchssartikel
an Privats leicht verkäuflich.
Einarbeitung kostenlos. Vorzuziehen mit
emil. Auswahl bei
M. Stöckel
Waldhofstr. 6. *8701

Verkäufe.
Hausverkauf
Rheinl. Rheinheim.
3 Zimm. u. Küche kann
noch eingebaut werden.
In ruhiger in der Um-
gebung. *8717

Stenotypistin
perfekt hier schrift-
lich. Diktat u. dem
in allen kaufmännisch
Arbeiten für halbe
Tage oder abends
sucht. Angeb. mit
nähh. Ang. u. Stun-
denpreisen umf. P. W. 81
u. b. Reich. *8731

Büglerin
Berufte Weißbüglerin
f. Dampfweberlei zum
sofort. Eintritt gesucht.
*8726 Weig. H 7, 7.

Verkauf
jung angehende
Verkauf
(branchenkundig)
für bald od. spät ges.
Kraft, J. J. 6, Breitestr.
7474

Köchin
die Hausarbeit über-
nimmt. *8729

Zimmermädchen
auf 1. August gesucht.
Bersuht. wöch. 1 u.
4 Uhr nachm. Adresse in
der Geschäftsstelle.

Stellen-Gesuche
Suche für mein. Sohn,
19 Jahre,
Lehrstelle
wo er sich als
Zahntechniker
ausbilden kann. Gefl.
Angebote umf. G. M. 96
u. b. Geschäftsst. B3174

Fräulein
20 J. alt, feinf., aus aut.
fam. bel. noch nicht im
Stellg. war, möchte den
Haushalt gründl. erlern.
Rettig Weid. Waldhof
Glasstr. 3. *8742

Haushälterin
wo Gelegenheit wäre, ihr
5 J. altes Kind bei sich
zu haben. Gefährte 58
bei R. 2041. *8709

Hochhaupt-Bettstelle
mit Roll zu verkaufen.
Grazlich, L. 4. 11. IV.
*8717

Königlich Wasser
„Gegenüber Apollo“
90% p. Pl. 1.50 u. 50 Pl.
G. Rennert, G 5, 14
S 1, 9, Mittelstr. 59
u. Lange Röhrenstr. 34

Dipl.-Schreibtische
N. 70, 75, 50,
Rollschranke
N. 110, 55-
Hülflein, Hauptstr. 52
B3156

Verkäufe.
Hausverkauf
Rheinl. Rheinheim.
3 Zimm. u. Küche kann
noch eingebaut werden.
In ruhiger in der Um-
gebung. *8717

Stenotypistin
perfekt hier schrift-
lich. Diktat u. dem
in allen kaufmännisch
Arbeiten für halbe
Tage oder abends
sucht. Angeb. mit
nähh. Ang. u. Stun-
denpreisen umf. P. W. 81
u. b. Reich. *8731

Büglerin
Berufte Weißbüglerin
f. Dampfweberlei zum
sofort. Eintritt gesucht.
*8726 Weig. H 7, 7.

Verkauf
jung angehende
Verkauf
(branchenkundig)
für bald od. spät ges.
Kraft, J. J. 6, Breitestr.
7474

Köchin
die Hausarbeit über-
nimmt. *8729

Zimmermädchen
auf 1. August gesucht.
Bersuht. wöch. 1 u.
4 Uhr nachm. Adresse in
der Geschäftsstelle.

Haushälterin
wo Gelegenheit wäre, ihr
5 J. altes Kind bei sich
zu haben. Gefährte 58
bei R. 2041. *8709

Wohn- u. Schlafzimmer
in schön. Lage an ruh.
bell. Herrn zu vermieten.
Reichenbergstr. 12.
B3156 1 Tr. rechts.

Schön möbl. Zimmer
an Herrn zu vermieten.
Reichenbergstr. 12.
J. 6. 10, 2 Tr. rechts.

Miet-Gesuche.
Sofort wird gesucht
möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer
mit od. ohne Küche von
sünderlosen Ehepaar in
guter Lage. Angehört
unter G. J. 83 an die
Geschäftsstelle. *8713

Einfach möbl. Zimmer
per sofort gesucht. Ange-
bote umf. G. D. 86 an die
Geschäftsstelle. *8732

Kolonialwaren-Geschäft
frankreichs. zu veran-
gen. in ruhiger, für
topikalfrüchte. Geschäfts-
leute glänz. Earnings.
Angeb. umf. P. Z. 84
u. b. Geschäftsst. *8725

Piano
Eisenbein, mehrlach
prämiertes Fabrikat,
billig mit Garantie
abzugeben.
Hänfeler Kl. 11, 11.
Rein Laden.

Stellen-Gesuche
Suche für mein. Sohn,
19 Jahre,
Lehrstelle
wo er sich als
Zahntechniker
ausbilden kann. Gefl.
Angebote umf. G. M. 96
u. b. Geschäftsst. B3174

Fräulein
20 J. alt, feinf., aus aut.
fam. bel. noch nicht im
Stellg. war, möchte den
Haushalt gründl. erlern.
Rettig Weid. Waldhof
Glasstr. 3. *8742

Haushälterin
wo Gelegenheit wäre, ihr
5 J. altes Kind bei sich
zu haben. Gefährte 58
bei R. 2041. *8709

I. S. Dürrenberger/Beck
Ich nehme die in der
W. 4. guten Tropfen
gem. Aufzeichnungen mit
b. Kunde b. Bedauernd
zurück. Bed. *8737

Edle Limonade 45 Pfg.
p. St. 60, 35 u. 15 Pfg.
G. Rennert, G 5, 14
S 1, 9, Mittelstr. 59 u.
Lange Röhrenstr. 34

Hemden-Klinik
Hauptstr. 22, post.
übernimmt Ausfertigung
von Herrenhemden nach
Maß sowie sämtliche
Reparaturen. B3171

Schneiderin
empfiehlt sich den geehr-
ten Damen für in u. außer
dem Hause. Gefl. Angeb.
unter F. X. 82 an die
Geschäftsstelle. *8733

Gebiete u. Reine
Führen
auch Erlaubnis und über
nehm. übernimmt.
Teleph. 4988, Röhrenstr.
Bormstr. 24. B3172

5 Minuten
bit Du Deiner Sorge
entgeben, wenn Du
das
Waschen
und B3179
Bügeln
Driner Mühe einer
Waschanstalt
anvertraust
Schorpp
Widmet. Waschanst.
Spezialart:
Stärke-Kragen
Oberhemden
Leibwäsche
Annahmestellen:
Mannheim:
N. 3, 17, U. L. 9,
G. 5, 10,
Egelsheimerstr. 24
Schwefelstr. 68,
Wittelsbachstr. 54,
Südstraße 230
Wunderheimer-
straße 230
(Röhre Adelnstraße),
Prinzregentenstr. 17

Großes helles Zimmer
(Erdgeschoss) an ruh.
bell. Herrn zu verm.
Reichenbergstr. 12.
u. b. Geschäftsst. *8733

Ca. 150 qm
Lagerraum
ca. 100 qm
Lagerspeicher
per sofort zu vermieten.
Gefl. Angebote unter
R. L. 110 an die Ge-
schäftsstelle. 1823

Weinhaus Holzapfel
0 6, 2 Telephone 905
7474 Morgen Dienstag
Grosses Schlachtfest
Es ladet holl. am Carl Holzapfel